

—: (IV) :—

Die König' und Fürsten / so löblich regiren /
die Huldinen schutzen /
für feindlichem Trutzen /
und öffters in ihrer Gesellschaft spaziren :
sie zieren und stutzen /
mit herlichem Nutzen
und ihre besondre Vergnügen verspühren.

—: (V) :—

Mnemosyne Töchter / beschliesset den Reyen /
mit lieblichen Singen /
mit löblichen Klingen /
Weil Deutschland so friedliche Zeiten befreyen /
so kommet zu ringen /
zu danczen und springen /
beweiset die Freude mit Jachzen und Schreyen

—: (VI) :—

Die Clio (a) mit grünendem Lorbeer bekrönet /
beschreibet das Streiten /
unfriedlicher Zeiten.

Euterpe (b) das Blasen und Tönen beschönet.
Thalia (c) von weiten /
bezeiffet die Saiten /

Daß ihre Gestwesterte Stimmung ertönet.

(a) Clio gesta canens transacti tempora reddit.

(b) dulciloquis calamos Euterpe flatibus implet.

(c) Comica lascivo gaudet sermone Thalia.

—: (VII) :—

Melpomene (d) bildet die traurige Thaten /
erweisend mit Grauen /
wie wenig zu trauen.

) () (iij

Polhys